

Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. Mai 2024



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

getreu dem Motto „Alles neu macht der Mai!“ haben wir in diesem Monat unsere komplett überarbeitete Website veröffentlicht. Im frischen „Echten-Norden-Design“ haben wir die Inhalte übersichtlicher angeordnet, damit unsere Themen und Veranstaltungen noch einfacher und vor allem schneller zu finden sind. Apropos Veranstaltungen: ab jetzt sind die Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen auch wieder direkt über unsere Website möglich. Für regelmäßige Besucher*innen unserer Veranstaltungen ist es sogar möglich sich einen kleinen Account anzulegen, so dass man nicht immer wieder seine Daten neu eingeben muss.

Wir hoffen, dass damit unsere Website nicht nur schöner, sondern auch „userfreundlicher“ geworden ist. Schauen Sie / Schaut ihr doch einfach mal rein: www.lssh.de

Wahrscheinlich ist die Website noch nicht gleich perfekt, also falls Ihnen/Euch noch etwas fehlt oder auffällt, bitte einfach an Thorsten Grett-Förster (thorsten.grett-förster@lssh.de) wenden. An dieser Stelle auch einen großen Dank an Thorsten, der sehr viel Mühe und Know-How in die Erstellung des neuen Auftritts gesteckt hat.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

Vernetzung von Sucht- und Jugendhilfe

Projekt „Orientierungspunkt Suchthilfe: Wege für die junge Generation“

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt findet der nächste Fachtag in diesem Projekt am **25.06.2024 von 12:30 bis 16:30 Uhr im Veranstaltungszentrum Kiel Mettenhof** statt.

Wir erwarten spannende und inspirierende Vorträge und konnten als Referent*innen für uns gewinnen:

- Frau **Lisa Westphal** von der **Caritas Schwerin**, die seit 2023 mit einer Kollegin das ebenfalls von der DRV Nord geförderte Projekt **#Jugend.Sucht.Auswege** durchführt. Sie wird uns die ersten Erkenntnisse und die Ziele des Projektes im benachbarten Bundesland vorstellen.
- Frau **Sabine Collmann** und Herr **Frederik Rühmann** sind von Anfang an dabei und leiten jeweils eine Einrichtung beim **Karuna e.V.** in Berlin, ein 1990 gegründeter Verein, der sich mit verschiedenen Angeboten an konsumierende junge Menschen richtet.

Außerdem wollen wir an die letzte Sitzung anknüpfen und Antworten auf die dort entstandenen Fragen erarbeiten: Wie kann Vernetzung weiter vorangetrieben werden? Wie können niedrigschwellige Hilfen vor Ort installiert werden? Welche Einrichtungen bräuchte es und wer kann ein Konzept dafür erarbeiten?

Nähere Informationen finden Sie in der angehängten Einladung. Außerdem haben wir Ihnen das digital ausfüllbare Anmeldeformular beigefügt.

Wir hoffen erneut auf eine hohe Beteiligung und einen regen Austausch.

Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.grett-foerster@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de wenden.

...

Jugend – Cannabis – Prävention

Jugendhilfe und Suchthilfe im Dialog

Dazu passend findet der oben genannte Fachtag einen Tag vorher, nämlich am 24. Juni 2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr Berlin statt. Es laden ein die **BAJ Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendschutz** sowie die **DHS Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen**.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Infolyer (PDF).

...

Problemschwerpunkt Crack

Nicht nur in Kiel, wo wir es schon aufgrund der unmittelbaren Nähe mit großer Sorge betrachten, sondern in fast allen größeren Städten der Bundesrepublik taucht neben gefährlichen Opioiden auch die Droge „Crack“ vermehrt in der Szene auf und schafft auf allen Seiten große Probleme. Mit dem Konsum der Substanzen gehen für Konsumierende erhebliche Gesundheitsgefahren einher und der Konsum ist oft begleitet von einer rapiden und dramatischen Verschlechterung der sozialen Situation Betroffener.

Die **Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen** rät Kommunen und Städten, in denen sich die Problematik in den örtlichen Drogenszenen ausweitet und zuspitzt, dringend zur Einführung bzw. zum Ausbau schadensmindernder Maßnahmen. Bei einer derzeit vielerorts beobachteten Ausbreitung von Crack und Fentanyl muss auch die Ausstattung der Hilfen an die Bedürfnisse angepasst werden.

Die DHS hat dazu eine Stellungnahme verfasst:

<https://www.dhs.de/unsere-arbeit/stellungnahmen>

•••

Kinder suchtbelasteter Lebensgemeinschaften – online Veranstaltung

Eine elterliche Suchterkrankung ist eines der zentralsten Risiken für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Studien zeigen, dass über 3 Millionen Kinder und Jugendliche mindestens einen suchtkranken Elternteil haben.

In der Praxis der Suchthilfe sowie der Jugendhilfe sind diese Kinder und Jugendlichen jedoch eine schwer erreichbare Zielgruppe.

Am **1. Juli** laden wir Sie dazu ein gemeinsam über diese Zielgruppe zu sprechen. Dafür konnten wir Ria Hankemann aus Hamburg von der Beratungsstelle Kompaß, die Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften unterstützt, gewinnen. Außerdem wird uns das bundesweite Netzwerk Nacoa e.V. von Christina Reich aus dem Vorstand von Nacoa e.V. vorgestellt. Die online Veranstaltung am 1. Juli von 12 bis 15 Uhr ist für Sie kostenlos. Wir laden herzlich ein teilzunehmen. Die Einladung und das Anmeldeformular finden Sie im Anhang.

Bei Fragen können Sie sich gerne an jane.callsen@lssh.de wenden.

•••

LSSH-News: Suchtprävention

Multiplikator*innenausbildung - Basisqualifikation Suchtprävention

In unserem 5-tägigen Seminar wurden vom 22.04. bis zum 26.04.2024 junge Fachkräfte aus der Suchtprävention in allen wichtigen Themengebieten der Theorien von Sucht, Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe ausgebildet und ihnen wurden zudem auch zahlreiche bewährte Präventionsmethoden für Veranstaltungen an die Hand gegeben. Wir konnten 16 neue Multiplikator*innen ausbilden, worüber wir uns sehr freuen.

Die Teilnehmenden bedanken für die hohe Fachlichkeit ebenso wie für die kurzweiligen Unterrichtseinheiten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde von den Teilnehmenden sehr gut bewertet.

Ganz herzlich möchten wir uns von der LSSH bei unseren Referierenden bedanken, die, wie auch in den vergangenen Jahren, auch dieses Mal Zeit erübrigt haben um mit ihrer Expertise diese Veranstaltung zu dem zu machen was sie ist. Unser herzlicher Dank gilt: Rebekka Lehmann von der Suchtberatung der Diako in Flensburg, Joachim Teipel von der Droge 70 in Rendsburg, Moritz Rathjen von der ATS Plön und Jörg Panten vom SVS Stormarn.

Der nächste Kurs findet im kommenden Jahr in der ersten Aprilwoche 2025 (KW 14) vor den Osterferien SH statt.

Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.



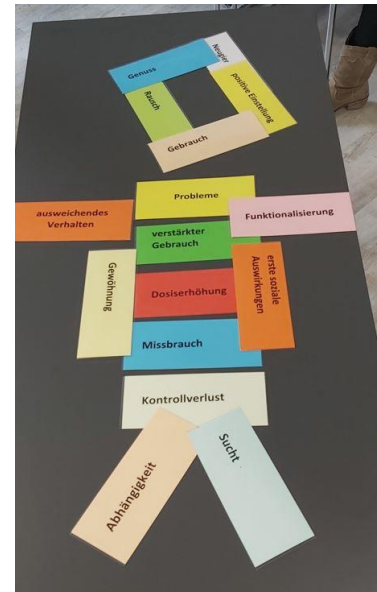
„Performing Prevention“ – Fortbildung zu Bühnenpräsenz und Stimmtraining

In unserem Arbeitskreis Suchtprävention wurde uns von den Beteiligten der Bedarf an einer Fortbildung kommuniziert: Sicherer Auftritt vor Schulklassen bei Präventionsveranstaltungen. Denn natürlich: Gute „Bühnenpräsenz“ kann man sich ein Stück weit durch Routine erarbeiten, aber ein fachkundiger „Feinschliff“ stärkt die engagierten Fachkräfte in dieser Sache umfangreich.

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Natascha Dohmen aus Hamburg für unsere Fortbildung gewinnen konnten. Frau Dohmen ist staatlich geprüfte Sprech- und Stimmlehrerin und arbeitet nicht nur als Logopädin, sondern bietet auch tolle Workshops zu „sicherem Auftreten“ und Bühnenpräsenz an. Intern firmiert dieser Workshop hier bei uns in der LSSH unter dem Ioriotschen Label: Das „Jodeldiplom“, ein wenig Humor ist schließlich nie verkehrt.

Die Veranstaltung ist für Freitag den **07.06.2024** in Neumünster geplant, damit Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein auch gute Anreisemöglichkeiten haben.

Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/fortbildung-performing-prevention/>, der Einladungsflyer hängt natürlich auch diesem Newsletter an.



Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

...

Cannabisfachtag Hamburg 24.5.2024

Die Kollegen vom Institut für Sucht- und Drogenforschung ISD aus Hamburg veranstalten am Freitag den **24. Mai 2024** in Hamburg im Rahmen der Suchttherapietage einen Fachtag zum Thema Cannabis. Die Einladung zu dieser spannenden Veranstaltung hängt dem Newsletter an.

...

„Tom & Lisa“ – Fortbildung der Villa Schöpflin

Am **04. und 05.06.2024** findet von den Kolleginnen und Kollegen der Villa Schöpflin eine „Tom & Lisa“ Trainer/-innen-Schulung für Präventionsfachkräfte statt. Die Teilnahme an dieser 2-tägigen Fortbildung ist von der KKH subventioniert und kostet nur 55 Euro, die Schulung findet allerdings in Nürnberg statt.

„Tom & Lisa“ ist ein speziell für das Setting Schule entwickelter Klassenworkshop zur Alkoholprävention, der in den Klassenstufen 7 und 8 aller Schultypen durchgeführt werden kann.

Kernstück des interaktiven Schulklassenworkshops ist die Simulation der Geburtstagsparty von Tom und Lisa. Die beiden laden die Klasse dazu ein, die Party gemeinsam zu planen und zu feiern. Die Schüler/-innen arbeiten dabei in Teams an der Vorbereitung des Festes und feiern die Party mit all den damit verbundenen Risiken.

Ziel der zweitägigen Schulung ist es, **Präventionsfachkräfte** zu „Tom & Lisa“-Trainer/-innen auszubilden, sodass diese zukünftig den Alkoholpräventionsworkshop eigenständig durchführen, sowie Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen in der eigenen Region schulen können. Diese setzen den Workshop dann selbstständig an ihrer Schule um.

Interessierte Präventionsfachkräfte können sich unter folgendem Link bis zum 24.05.2024 anmelden: [Tom & Lisa - Trainer/-innen-Schulung in Nürnberg - Villa Schöpflin \(villa-schoepflin.de\)](https://www.villa-schoepflin.de)

Unter dem folgenden Link finden Sie den aktuellen Flyer von „Tom & Lisa“ und weitere Informationen zum Programm. <https://www.villa-schoepflin.de/tom-lisa.html>

...

Digitale Suchtberatung

Wir fassen uns heute kurz und heben uns Neuigkeiten für den nächsten Arbeitskreis auf.

Wir möchten allerdings alle angeschlossenen Beratungsstellen bitten, die Plattform **suchtberatung-sh.de** mehr und besser zu bewerben und vor allem zu nutzen. Danke schön.

Es sind noch Werbematerialien in Form von Plakaten (A4 und größer), Postkarten, Flyern, Aufklebern und einige Blöcke vorhanden. Bei Bedarf an weiteren Werbemitteln melden Sie sich gerne bei uns.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an thorsten.grett-foerster@lssh.de.

...

LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

Lots*innennetzwerk



Kooperation der Lots*innennetzwerke Schleswig-Holstein und Hamburg.

Seit April 2024 haben wir eine Kooperation mit dem Lots*innennetzwerk Hamburg. Dieses wurde bislang von der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. koordiniert. Durch eine fehlende Weiterfinanzierung kann das Projekt leider nicht in dem Maße fortgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Landesstelle haben wir jedoch beschlossen eine Kooperation einzugehen, was für die Lotsen und Lotsinnen aus Hamburg bedeutet, dass unsere Fortbildungen und Erstschulungen künftig auch für Hamburger*innen offen sind. Dies ist durch die Unterstützung der HLS möglich. Des Weiteren wird die LSSH Ansprechpartnerin für die Durchführung und Koordination des Lots*innennetzwerkes in Hamburg. Wir freuen uns die Vernetzung zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein weiter ausbauen zu können und das Hamburger Lots*innennetzwerk zu unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an sanja-marie.hagge@lssh.de

...

Erstschulung zum/zur Lots*in am 08.06.2024 von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

Diese Veranstaltung können sowohl Interessierte aus Schleswig-Holstein, als auch aus Hamburg besuchen. Bei einer Anmeldung bitten wir darum den Wohnort anzugeben. **Eine Einladung finden Sie im Anhang des Newsletters.** Gerne darf diese Veranstaltung auch in die Suchtselbsthilfegruppen weitergeleitet werden.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an sanja-marie.hagge@lssh.de

...

Qualifikation „Verhaltensänderung - Wo können wir unterstützen, wo sind unsere Grenzen?“



Am 27. April fand in Neumünster die erste Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen in 2024 statt.

Da wir seit dem 1. April eine Kooperation mit dem Lotsennetzwerk Hamburg haben, nutzten wir den Vormittag dazu uns gegenseitig kennenzulernen und darüber zu sprechen, wie wir künftig unsere Zusammenarbeit gestalten werden. Der gemeinsame Wunsch ist, das Lotsennetzwerk im Norden bekannter zu machen, wofür wir einige Ideen sammelten. Am Nachmittag wurde das Transtheoretische Modell nach Prochaska und Di Clemente besprochen. In Gruppenarbeiten konnten die Teilnehmenden die Theorie gleich anhand von Fallbeispielen praktisch anwenden.

Wir bedanken uns für den regen Austausch, das nette Miteinander und freuen uns auf die weiteren Veranstaltungen, zusammen mit allen Lotsen und Lotsinnen aus Schleswig-Holstein und Hamburg.



An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder die Inanspruchnahme dieser tollen Unterstützung wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie uns an!

Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>



7. Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe

Die 7. Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe findet am **28. September 2024** im Haus des Sports in Kiel statt.

Wie bereits im letzten Jahr wird die Veranstaltung im Format „Thementische“ stattfinden. Die Themen sind bunt gemischt und nehmen Bezug auf das aktuelle Tagesgeschehen. So wird u.a. ein Thementisch zur Cannabis Gesetzgebung angeboten. Auch die Vernetzung mit dem Lots*innen-netzwerk wird bei dieser Veranstaltung weiter vorangetrieben.

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem [Einladungsflyer](#).

Anmeldungen werden ab sofort unter sucht@lssh.de entgegengenommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an lisa.wilke@lssh.de oder sanja-marie.hagge@lssh.de.

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Inhouse-Schulungen Internetbezogene Störungen 2024

Gemeinsam mit dem Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. ein Curriculum zur Fachkräfteschulung im Bereich der Internetbezogenen Störungen erarbeitet. Nach der Aufnahme der Medienabhängigkeit als Verhaltenssucht in das neue ICD-11 und der Erarbeitung neuer Leitlinien ist es notwendig geworden die Fachkräfte im gesamten Bundesland über alle Veränderungen zu informieren und einen Ausblick auf die Zukunft zu gestalten. Alle Schulungen sind Dank einer Drittmittelfinanzierung kostenfrei und werden durch den Fachverband und die Landesstelle zertifiziert. Die Fortbildungen werden als Inhouse-Schulungen in den elf Fachberatungsstellen durchgeführt, es ist jedoch erwünscht auch weiteren Fachkräften die Möglichkeit dieser Fortbildung einzuräumen. Wir freuen uns daher sehr, dass wir bei der ersten Schulung in Flensburg am 15.05.2024 und in Kiel am 22.05.2024 auch externe Fachkräfte begrüßen können. Am 29.05.2024 findet die nächste Schulung dann in Rendsburg statt. Am 12.06.2024 sind wir im Beratungszentrum Niebüll zu Gast, auch der 19.06.2024 steht als Schulungstermin für die Mitarbeitenden in der Diakonie NordNordOst in Lübeck bereits fest.



Das Curriculum und weitere Informationen erhalten Sie unter manfred.patzer-boenig@lssh.de

...

Präventionskonzept E-Sport

Zusammen mit dem E-Sport-Verband Schleswig-Holstein erarbeitet die Landesstelle für Suchtfragen innerhalb des im letzten Jahr etablierten Beirats Gesundheit und Prävention des Verbandes ein Suchtpräventionskonzept für E-Sport Events. Zu diesem Zweck gab es ein Arbeitstreffen am 09.04.2024 in Kiel. Der EVSH erkennt Medienabhängigkeit als behandlungswürdige Störung an, der Arbeitsprozess ist von einem gegenseitigen Verständnis der unterschiedlichen Sichtweisen geprägt und findet in angenehmer Atmosphäre statt. Wer sich an der Erarbeitung des Konzeptes in einem spannenden und modernen Lebensfeld von Kindern und Jugendlichen beteiligen möchte, kann bei manfred.patzer-boenig@lssh.de weitere Informationen erhalten.

...

Stellungnahme zu Glücksspielelementen in Computerspielen und simuliertem Online-Glücksspiel

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat Anfang März eine Stellungnahme zum Thema „Glücksspielelemente in Computerspielen“ veröffentlicht. Hintergrund ist der momentan in der Fachöffentlichkeit geführte Diskurs zum Thema Lootboxen. An der Erarbeitung war auch die Glücksspielkoordination der Landesstelle für Suchtfragen SH beteiligt. Den Text der Stellungnahme finden Sie unter: https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/fileadmin/images/Datien/Stellungnahmen/FVM-Stellungnahme_zu_Gluecksspielelementen_06.03.2024.pdf.

...

Fachverband Medienabhängigkeit 13. Fachsymposium in Kiel



Das Symposium des Fachverbands findet 2024 im schönen Kiel statt. Am 04. und 05. Juni 2024 lädt der FVM in das Bootshaus an der Kiellinie ein. Dort wird es Workshops und Vorträge zu den neuesten Entwicklungen im Themenfeld Internetbezogene Störungen und Verhaltenssucht geben. Der Vorstand arbeitet momentan an der Programmplanung. Wir freuen uns, dass der Fachverband diese Veranstaltung in 2024 in Schleswig-Holstein ausrichtet und hoffen auf ihr Interesse und Ihre zahlreiche Teilnahme. Das Bootshaus ist einer der schönsten Veranstaltungsräume in Kiel. Es liegt direkt an der Kiellinie und verfügt über ein außergewöhnlich gutes und hochwertiges Restaurant.

Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie unter: m.patzer-boenig@fv-medienabhaengigkeit.de

Das Programm finden Sie unter: <https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/index.php?id=318>

Das Grußwort zu dieser Veranstaltung kommt vom Sucht- und Drogenbeauftragten der Bundesregierung Burkhard Blienert. Eröffnet wird die Veranstaltung vom neuen schleswig-holsteinischen Sucht- und Drogenbeauftragten Dr. Martin Oldenburg.

...

3S – Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe

Im Rahmen des Schnittstellenprojektes fanden bereits verschiedene Vernetzungstreffen statt, um die anliegenden Arbeitsfelder zu vernetzen und sich über gemeinsame Themen auszutauschen. Dabei lag bisher vor allem die Beratung im Fokus. Nun wollen wir diesen Austausch auch auf die Prävention ausweiten.

Sowohl die Schuldenprävention als auch die Suchtprävention sehen eine hohe Bedeutung darin bereits Jugendliche aufzuklären, mit ihnen in den Austausch zu gehen sowie Ressourcen und Schutzfaktoren zu fördern. Daher wollen wir das nächste Vernetzungstreffen am **11. Juni 2024** in Kiel dazu nutzen, um gemeinsam über Prävention zu sprechen. Wir wollen Methoden, Konzepte und Erfahrungen austauschen, um gemeinsam die Qualitätsentwicklung in der Prävention voranzutreiben.

Sie sind herzlich eingeladen diese für Sie kostenfreie Veranstaltung zu besuchen. Nähere Informationen finden Sie in der Einladung im Anhang.

Für Fragen oder Anmeldungen wenden Sie sich gerne an manfred.patzer-boenig@lssh.de.

...

LSSH-News: Betriebliche Suchtarbeit

Gras ist legal!

Halten wir zunächst fest: Das stimmt so nicht.

Das neue Cannabisgesetz (CanG) entkriminalisiert den Besitz mehr oder weniger geringer Mengen Cannabis. Wer zu Hause mit mehr als 50g oder unterwegs mit mehr als 25g von der Polizei kontrolliert wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit, sind es jeweils sogar mehr als 60g bzw. 30g, ordnet der Gesetzgeber diesen Besitz gar als Straftat ein.

Für die Betriebe und die Beschäftigten sind jedoch ganz andere Fragen wichtig.

Dürfen die Azubis jetzt in der Mittagspause einen Joint rauchen? Ist der Kurierfahrer in der Lage, sicher ein Kraftfahrzeug zu führen, wenn er als gewöhnter Konsument jeden Abend die eine oder andere Bong zieht? Kann ich als Pflegefachkraft auf dem Reggaefestival von Freitagabend bis Sonntagmittag kiffen, wenn ich Montag Frühdienst habe – was bedeutet dieser Grenzwert von 1ng/ml Blutserum? Ist das dasselbe wie 0,5 ‰? Dauert es genau so lange, das wieder abzubauen?

Im CanG gibt es keinen Paragraphen, der den Konsum von THC-Produkten auf der Arbeit verbietet. Viele Arbeitgeber stehen vor der Frage, wie sie damit umgehen können oder auch müssen.

Einige Antworten liegen auf der Hand, da sie sich beispielsweise aus den allgemeinen Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder dem Arbeitsschutzgesetz ergeben, andere wollen wir im Projekt „Cannabis am Arbeitsplatz“ gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiten.

Darauf freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

thorsten.grett-foerster@lssh.de

...

News Land

News Land

Bundesdrogenbeauftragter Burkhard Blienert zu Gast in Kiel



Am Montag den **15. April 2024** hatten wir spannenden Besuch zu Gast bei uns in Kiel. Herr Burkhard Blienert war auf Einladung seines Parteikollegen Mathias Stein, Kieler Bundestagsabgeordneter der SPD, zu einer Stippvisite zu uns nach Kiel gekommen. Burkhard Blienert ist der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht und Drogenfragen.

Und Kiel war wohl nicht ganz zufällig in seinen Reiseplänen: Kiel ist „Substitutionshauptstadt“ der Bundesrepublik. Hier in der Landeshauptstadt „im echten Norden“ werden mit Blick auf die Einwohnerzahl anteilig mehr Menschen substituiert, als in Hamburg oder Berlin.

Nach einem Besuch der Diako Fachambulanz für Substitution & Suchtmedizin in der Kieler Boninstraße sowie einem anschließenden Szene-Rundgang durch den Stadtteil Gaarden mit einem Besuch der Drogenhilfe Kiel-Ost, bildete die Abendveranstaltung in der Aula der Max-Planck-Schule den fachlichen Abschluss mit einem Informationsabend zu Sucht und Drogen.

Neben Mathias Stein, der als Mitglied des Verkehrsausschusses des Bundestages über die Cannabis-Grenzwerte im Straßenverkehr informierte, saßen noch weitere Fachpolitikerinnen wie Anna-Lena Walczak als sozialpolitische Sprecherin in der SPD-Ratsfraktion mit auf der Bühne ebenso wie Birthe Kruska als Fachperson und Leiterin der Drogenhilfe Kiel. Und auch Gerwin Stöcken hatte es sich nicht nehmen lassen, als unser Kieler Stadtrat für Soziales in der ersten Publikumsreihe Gesicht zu zeigen. Es war schön von ihm zu hören, dass die Finanzierung des Kieler Drogenkonsumraums nun gesichert ist. Die Veranstaltung wurde souverän von Bianca Wöllner, der stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden Kiel moderiert. Frau Wöllner brachte ebenfalls profunde Expertise mit: Sie arbeitet in einer Kieler Drogenambulanz.

Im Format des Bürgerdialogs informierte die Veranstaltung über die Entwicklungen und den aktuellen Stand zur Cannabisgesetzgebung, ihre Erfolge, aber auch über noch offene Punkte. Wir von der LSSH waren ebenfalls vor Ort und konnten Herrn Blienert – so wie er es zwischendurch kurz

formulierte – nur beipflichten, dass bei allen fachlichen oder politischen Verschiedenheiten zu diesem Thema der Cannabisgesetzgebung, es in jedem Fall ein Gewinn ist, dass die gesellschaftlichen Diskussionen über das Thema Sucht und Abhängigkeit quer durch alle Medien und Formate in den letzten zwei Jahren eben durch die Auseinandersetzungen über dieses Gesetzgebungsvorhaben an fachlichem Niveau gewonnen haben.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

•••

Schulungen für die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Social-Clubs

Nach Inkrafttreten des CanG erreichen uns immer wieder Anfragen von Menschen, die sich für Schulungen zum Präventionsbeauftragten eines Cannabis-Social-Clubs interessieren. Diese Schulungen bzw. dieses Amt sind für die Gründung eines Clubs verpflichtend. Gerne gibt's dazu von uns erste Infos:

Das „Curriculum“, also die Inhalte dieser Fortbildung, wird aktuell vom Bundesgesundheitsministerium zusammengestellt. Sobald das federführende Referat damit fertig ist, werden wir von der LSSH dieses Curriculum für Schleswig-Holstein adaptieren und Schulungen anbieten.

Es soll bereits jetzt schon bundesweite Angebote solcher Schulungen geben. Diese sind aber - und das ist für Interessierte wichtig zu wissen - noch gar nicht für Schleswig-Holstein akkreditiert und vom Ministerium zugelassen (wahrscheinlich auch in keinem anderen Bundesland).

Es ist also klug noch eine Weile abzuwarten, bis der „behördliche Dienstweg“ dann vollends vollzogen ist. Wer am Ende mit einem falschen, weil nicht für Schleswig-Holstein zugelassenen Zertifikat hier einen Club eröffnen möchte, zahlt letztlich doppelt.

Sobald wir neue Infos haben, werden wir diese veröffentlichen.

Bei Interesse an der Schulung oder weiteren Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

•••

Frauen Sucht Gesundheit lädt zum Videovortrag ein

Am **28. Mai 2024** bietet der Frauen Sucht Gesundheit e.V. einen Videovortrag für erwachsene Töchter aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften an. Anmeldeschluss ist der 27. Mai. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Mehr Informationen finden Sie im [Einladungsflyer](#).

•••

AKJS Fachtag 2024

Am **13.6.2024** findet der AKJS Fachtag 2024 in Kiel statt.

Der Titel lautet „Storytelling – Die Wirkkraft von Geschichten nutzen“, die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der [AKJS](#).



Kompaktschulung für den Einsatz im HaLT-Programm

Die stadt.mission.mensch ist bereits seit vielen Jahren als HaLT Standort in Kiel tätig.

Am **14.6.2024** bieten sie eine Kompaktschulung für den Einsatz im HaLT-Programm in Kiel an. Die Schulung richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Pädagogik, Soziale Arbeit und Psychologie.

Weiterführende Informationen finden Sie im [Einladungsflyer](#).



Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

28. Mai 2024 – Arbeitskreis Suchtprävention

7. Juni 2024 – Performing Prevention: Stimmbildung und Bühnenpräsenz für Präventionsfachkräfte und andere Interessierte

08.06.2024 - Erstschulung zum/zur Lots*in von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

25. Juni 2024 - Fachtagung Orientierungspunkt Suchthilfe von 12 bis 16:30 Uhr im Veranstaltungszentrum Mettenhof

1. Juli 2024 – Kinder suchbelasteter Lebensgemeinschaften von 12 bis 15 Uhr online



Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.



Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.



Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.



News Bund



DHS Jahrbuch Sucht 2024

Das neue Jahrbuch Sucht der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) wurde Ende April veröffentlicht.

Das Jahrbuch fasst die aktuellsten Statistiken zum Thema Sucht zusammen und liefert umfangreiche Fakten.

Die [DHS](#) stellt das Jahrbuch Sucht als [Download](#) zur Verfügung.



Bundesweite Aktionswoche Alkohol vom 08. Juni - 16. Juni 2024

Im Juni findet die bundesweite Aktionswoche zum Thema Alkohol statt. Eigene Veranstaltungen können dort angemeldet werden, wofür kostenfreie Aktionsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.aktionswoche-alkohol.de/die-aktionswoche/>



Cannabis. Konsum, Gefahr, Mythen, Nutzen

Anlässlich der kontrollierten Freigabe von Cannabis haben Dr. Eva Hoch und Dr. Ulrich Preuss dieses Buch veröffentlicht, um den aktuellen Wissens- und Forschungsstand für die interessierte Öffentlichkeit verständlich darzustellen.

Erschienen ist das Buch im Langen Müller Verlag. Hier finden Sie [weitere Informationen](#).



Die DHS veröffentlicht Positionspapier zu Crack und Fentanyl

Aufgrund des vermehrten Konsums von Crack und Fentanyl in örtlichen Drogenszenen rät die DHS den Städten und Kommunen dringend zur Einführung bzw. zum Ausbau schadensmindernder Maßnahmen. Das Ausmaß der Hilfen muss an die Bedürfnisse angepasst werden.

Die DHS hat [Maßnahmen der Schadensminderung und Überlebenshilfen](#) in einem Positionspapier zusammengefasst.

...

Fachtag Jugend – Cannabis – Prävention

Die DHS lädt am **24. Juni 2024** zu einem Fachtag zum Thema „Jugend – Cannabis – Prävention“ in Berlin ein. Fachkräfte aus Jugendhilfe und Suchthilfe diskutieren über Herausforderungen und Chancen, die mit der neuen Gesetzgebung verbunden sind.

Weitere Informationen finden Sie im [Einladungsflyer](#).

...

Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH